



el shalom

Seelsorgerliche Beratung & Begleitung

Leben heilen und entfalten

Die Ewigkeit im Herzen

Gottes Wirken in unserem Leben

ER hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat ER die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das GOTT tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3, 11

Stauend lässt sie die Ereignisse der vergangenen Wochen und Monate nochmals an ihrem inneren Auge vorbeiziehen. Jetzt wirkte auf einmal alles überraschend geordnet, wie von unsichtbarer Hand sorgfältig geführt. Selbst das, was mitten im Erleben wie ein Hindernis aussah, erscheint nun sinnvoll eingefügt.

Da kann man nur staunen

Diese neue Sicht der Dinge empfindet sie erst zunächst befremdlich und seltsam. Doch je länger sie darüber nachsinnt, desto mehr spürt sie Freude und tiefe Dankbarkeit in sich aufsteigen. Sie beginnt das Lied von Hella Heizmann zu summen: „Da kann man nur staunen über GOTT und über die Wunder, die ER tut, einfach nur staunen.“

Als sie jedoch mitten in den Erlebnissen stand, erlebte sie den Weg mühevoll und anstrengend, manche Wegstrecke sehr herausfordernd, ja nahezu überfordernd.

Nein, es war kein Spaziergang gewesen. Es glich eher einer Bergbesteigung,



www.photocase.com

mit teilweise steilen und schwierigen Abschnitten. An einigen Aussichtspunkten belohnte sie ein wunderbarer Ausblick. Das erfreute sie. Auch die Ruhebänkchen zwischendurch taten ihr gut. Da konnte sie ausruhen und erneut Kraft sammeln, denken, beten, bitten und danken. Das gab ihr immer wieder neuen Mut, weiter zu gehen und sich den Aufgaben zu stellen.

Nun ist der Gipfel, das Ziel erreicht und sie atmet durch. Sie spürt, wie sich die Anspannung der übervollen Zeit langsam zu legen beginnt. Ihr Denken wird wieder weiter und freier.

Passender Zufall

Ja, es war anstrengend gewesen! Und doch erkennt sie nun deutlich, wie so vieles genau passend war. Durch das ungeliebte, lästige zeitliche Verzögern konnte sie manches nochmal neu überdenken und verbessern.

Ganz ehrlich betrachtet hatte viel Gutes wenig mit ihr selbst zu tun. Es lag einfach bereit, als sie es brauchte. Ihr Teil war eher, dies zu erkennen, anzunehmen und entsprechend zu handeln. Bisher hatte sie das noch nicht so klar wahrgenommen. Aber nun sah sie es ganz deutlich: Es war die

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Hand GOTTES, die weit über ihr eigenes Mühen hinaus ständig am Werk war.

Der passende ‚Zufall‘ war ja längst vorbereitet! Wie ist das bei einem Samenkorn? Erst wird die Erde gelockert, dann der Same hineingelegt. Während das Korn keimt und Wurzeln hervorsprossen, geschieht oberflächlich betrachtet nichts. Erst wenn die Pflanze die Erdoberfläche durchbricht, freuen wir uns an dem neuen Grün. Doch das, was davor für uns unsichtbar geschah, ist existenziell wichtig und wesentlich!



GOTTES Handeln

Ist es mit GOTTES Tun nicht genauso? Wir freuen uns über ‚genau passende Erlebnisse‘. Doch längst vorher, als wir noch nichts davon ahnten oder wahrnahmen, begann GOTTES Handeln. Für IHN ist es kein ‚Zufall‘, sondern SEIN liebevolles Werk für SEINE so geliebten Menschen!

Prediger 3, 11 beschreibt dies sehr anschaulich: „ER hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat ER die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergünden kann das Werk, das

GOTT tut, weder Anfang noch Ende.“

GOTTES Anliegen reicht weiter als das, was wir oft als Ziel vor Augen haben. SEIN Blick ist umfassender, SEIN Herz ist größer als unseres. Und in SEINER Liebe hat ER etwas von SICH, nämlich ‚die Ewigkeit in unser Herz gelegt‘. Deshalb haben wir Verlangen nach IHM. Dadurch können wir IHN suchen und mit IHM verbunden sein. Hier liegt der Grund unserer tiefsten Sehnsucht und ihre Erfüllung.

SEINE Geschenke

GOTT hat an alles gedacht: ER hat die Erde schön gemacht. ER handelt, weit über unser Sehen und Erkennen hinaus, davor, danach und mitten drin! Und ER gibt uns Teil an SEINEM Ewigen.

ER begibt uns, um zu denken und zu handeln. Jedoch bleibt unser Tun stümperhaft gegenüber SEINEM Tun. Und all unser Vermögen, wie Tun, Denken, ..., ist letztlich ebenso SEIN Geschenk an uns! ER ist stets der Gebende, der Handelnde. Überraschenderweise freut ER sich daran, uns mitarbeiten zu lassen trotz all unserer Mängel! Das ist SEINE Größe! Dabei kommt ER trotz all unserer Unvollkommenheit zu SEINEM Ziel!

„GOTTES Pläne sind zum Staunen, und ER weiß genau, wie ER sie zum Ziel führt.“ Jesaja 28, 29b (Gute Nachricht).



Irmgard Ott
Seelsorgerliche Beraterin und
1. Vorsitzende von el shalom

Mit der Jahreslosung für 2012 aus 2. Korinther 12, 9 grüßen wir Sie herzlich und wünschen Ihnen, dass Sie die Kraft GOTTES immer wieder neu für sich in Anspruch nehmen und erfahren!

Unsere „Impulse“, die wir seit Anfang 2011 einmal im Monat per E-Mail verschicken, finden ein gutes Echo. Wenn Sie den Impuls regelmäßig per Mail erhalten wollen, können Sie ihn über unsere Internetseite oder per Mail (info@elshalom.de) kostenlos bestellen. Auf unserer Internetseite (www.elshalom.de) finden Sie alle „Impulse“ auch zum Download.

Ab 2012 haben wir ein **neues Angebot** in unserem Programm. An drei Wochenenden bieten wir im Geistlichen Rüstzentrum Krelingen drei inhaltsgleiche Seminare unter dem Thema „Leben neu entdecken“ an.

In diesen Seminaren möchten wir Ihnen Raum geben, über GOTT und Ihr Leben nachzudenken. Gemeinsam wollen wir Worte der Bibel anschauen und biblische Wahrheiten neu entdecken. Wenn Sie Hunger nach Leben und dem, der gesagt hat „Ich bin das Leben ...“ (Johannes 14, 6) verspüren, dann sind Sie zu diesen Wochenenden (Termine s. Rückseite) herzlich eingeladen!

GOTT segne Sie!

Ihr Team von el shalom

Stille

Stille? Im Alltag findet man sie kaum,
vor lauter Hektik bleibt dafür kein Raum.
Man muss zur Arbeit fahr'n, zur Schule gehn,
den Haushalt führen, von der Welt was sehn.
Freunde und Verwandte mal besuchen,
auch beim Arzt sich lassen untersuchen.
In der Gemeinde gibt's sehr viel zu tun,
man findet kaum noch Zeit mal auszuruhen.

Wo soll denn da noch Platz für Stille sein?

Stille? Soll ich denn alles lassen sein
und mich einfach nur hinsetzen fein?
Das geht doch nicht, die Arbeit muss getan
und dann – vielleicht –
kommt noch die Stille dran.

O ja, ich möchte gerne stille werden
und mich vorm Stress
bei meinem GOTT verbergen.
Doch wenn ich setz mich für die Stille Zeit,
jagen die Gedanken und die Ruh ist weit.

Kann das denn wirklich schon die Stille sein?

Stille. Das ist eine Zeit ohne Lärm,
auch Unruh und Sorgen bleiben hier fern.

Eine Zeit voll Geborgenheit und Ruh,
voll tiefen Frieden. –

Den gibst GOTT nur DU!

DU kennst unsern Alltag, das Zeitproblem,
den Stress, der uns verdunkelt jeden Stern.
Und doch lädst DU uns zum Stillesein ein,
zum Innehalten und SEIN – ohne Schein.

Wird das wohl dann wirkliche Stille sein?

Stille. Wirklich still wird man nur beim
HERRN, wo man sich nicht muss
durch Leistung verzehr'n.

IHM kann ich alles sagen, was mich stresst
und manchmal den Lebensmut
aus mir presst.

Durch JESU Opfer am Kreuz bin ich sein,
ER macht von Schuld und Versagen mich rein.

In IHM werd' ich ruhig, von Sorgen befreit,
in SEINEN Armen, die geöffnet sind weit.

Kann das der Platz für die Stille sein?

Stille. Man lernt sie bei JESUS allein,
auch wie man aus ihr tätig kann sein.

Die Kraft und den Segen,
den man hier erhält,

bekommt man nie durch Leistung in der Welt.

Gestärkt durch die Stille mit dem HERRN,
kann man der Hektik den Zugang verwehr'n.
Der Alltag wird leichter und fröhlicher sein,
nimmt man zuerst sich Zeit, stille zu sein.

*Denn so spricht der HERR, HERR, der Heilige
in Israel: „Wenn ihr umkehrtet und stille blie-
bet, so würde euch geholfen; durch Stillesein
und Hoffen würdet ihr stark sein.*

Aber ihr wollt nicht.“

Jesaja 30, 15

Wer dient wem?

Wie Stille den Alltag verändert

*Mein Alltag ist geprägt von vielen Aufga-
ben im Beruf und auch in der Gemeinde.
Selbstverständlich gibt es auch in der
Familie viele Anforderungen, denen
ich gerecht werden soll. Für ausgiebige
Stille oder eine längere Gemeinschaft mit
GOTT finde ich da kaum Zeit.*

Kein Wunder, wenn ich mich dabei aus-
gelaugt und erschöpft fühle. Ich werde
unzufrieden und jede neue Aufgabe, die
ich im Grunde gerne erledigen würde,
wird zu einer weiteren Last. Ich habe
das Gefühl, ich werde unter den vielen
Tätigkeiten begraben, und ich sehne
mich nach Befreiung und Luft, um
richtig durchzuatmen.

Neue Ausrichtung

Ich bin sehr dankbar, dass ich in einer
solchen Situation im April dieses Jahres
in Krelingen einige Tage der Stille er-
leben durfte. Dort gab
es wirklich Stille und
viel Zeit für mich, um
mit GOTT über mein
Leben nachzudenken
und es neu auf IHN
auszurichten.



Ich habe gemerkt,
wie ich wieder zu mir
selbst finde, wenn ich
in Zeiten großer Belas-
tung die Bremse ziehe
und mir wirklich Zeit
nehme - egal was dafür
an Aufgaben liegen bleibt. Ich verbringe
diese Zeit in Gemeinschaft mit GOTT,
sage IHM, was mich belastet und be-
drückt und weiß, dass ER mir gerne
die Lasten abnimmt. Bei IHM kann ich
ausruhen, stille werden und auf SEINE
leise Stimme hören.

Durch das Lesen der Bibel spricht ER
zu mir, aber auch in der Stille, durch
die Natur oder einfach durch Dinge,
die mich umgeben. So rüstet ER mich
für meine Aufgaben mit neuer Kraft
und Energie aus. Ich kann mich neu auf
IHN ausrichten und erkenne wieder, was
wichtig und was weniger wichtig ist.

Nach einer solchen Zeit kann ich ganz
anders mit den Aufgaben umgehen.
Der Alltag bleibt immer noch der glei-
che, aber ich selbst bin innerlich ruhig,
gestärkt und den Anforderungen nun
gewachsen.

In GOTTES Gegenwart

Dabei werde ich an das Wort eines
Impuls aus den Stillen Tagen erinnert.
Es ging um Römer 8, 28: „Wir wissen
aber, dass denen die GOTT lieben, alle
Dinge zum Besten dienen.“ ‚Dinge‘

wie Alltag, Aufgaben,
Geschehen dienen mir
und nicht ich ihnen. So
werde ich frei, GOTT
zu erkennen - auch in
den vielen Aufgaben
im Alltag.

Indem ich Zeit in die
Beziehung mit GOTT
investiere, kann ER
mich prägen und lasse
ich mich weniger von
Äußerem bestimmen.

So finde ich meinen
festen Stand in SEINER liebevollen Ge-
genwart und lerne, daraus zu leben.

NN

Abdruck und Namenskürzel mit Genehmigung
der Verfasserin.



- Seelsorgerliche Beratung & Begleitung
- Besinnungszeiten
- Tage der Stille
- Seminare

Angebote 2012

in Grafenau

Besinnungszeit

3.3.2012, 15.00-19.00 Uhr

Malseminare

Samstags 17.3. • 17.11.2012

Infos/Anmeldung:

el shalom e.V.
Uhlandstr. 2
71120 Grafenau
Fon: 07033-130747 • Fax: -130748
seelsorge@elshalom.de

in Krelingen

NEU!

Seminare „Leben neu entdecken“

27.-29.1. • 17.-19.2. • 2.-4.11.2012

Tage der Stille

10.4.-15.4.2012 • 29.10.-2.11.2012

Infos/Anmeldung:

Geistliches Rüstzentrum
Krelingen
29664 Walsrode
Fon: 05167-970-145 • Fax: -970-200
gaestebuero@grz-krelingen.de
www.grz-krelingen.de

Gerne schicken wir Ihnen Informationen zu unseren Angeboten zu!

el shalom e.V.
Uhlandstraße 2
71120 Grafenau
Fon: 07033-130747
Fax: 07033-130748
e-mail: seelsorge@elshalom.de
www.elshalom.de

Spendenkonto:
Evangelische Kreditgenossenschaft (EKK)
Stuttgart
Konto 414 360
BLZ 600 606 06

el shalom ist als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Böblingen anerkannt. Spenden für el shalom sind steuerabzugsfähig.

el shalom Trägerkreis:
Irmgard Ott, Professor Dr. Peter Zimmerling, Henry Wilker, Rita Wilker

Auf dem Weg

Sich Bilder von der Seele malen

In einer schwierigen Lebensphase 2009 wurde ich von meiner Freundin im Herbst zu dem Malseminar von el shalom eingeladen. Dass man „sich Bilder von der Seele malen“ kann, konnte ich mir nicht vorstellen. Trotzdem entschied ich mich dazu es auszuprobieren, da ich mich an einem Punkt in meinem Leben befand, an dem ich nicht mehr wusste, in welche Richtung mein Leben künftig verlaufen soll.

Das vorgegebene Thema war sehr passend in meiner damaligen Lebenslage und ist es heute noch. „Hier stehe ich“, „Rast am Wege“ und „Aufbruch - ich gehe meinen Weg!“ waren die (freiwilligen) Malvorgaben.

Tiefe Erfahrung

Es fiel mir nicht leicht, meine Gedanken und meine Gefühle auf ein Blatt Papier zu bringen. Der Austausch während der Bildbetrachtungen, die Kurzandacht zu Beginn und die Gespräche mit anderen Frauen waren für mich persönlich eine tiefe Erfahrung.

Nach diesem Tag gab es für mich noch einiges zu verarbeiten und ich muss noch oft an meine Bilder und den erlebten Maltag denken. Durch das Seminar bin ich auf meinem Lebensweg einen großen Schritt vorangekommen.

Ermutigung

Besonders gefreut habe ich mich über meinen persönlichen Jahresspruch, den ich bald danach in unserer Gemeinde für das neue Jahr gezogen habe: „Denn Er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen ...“. Was für eine passende und ermutigende Zusage für meinen weiteren Lebensweg.

Zwischenzeitlich war ich erneut im Malseminar, und wenn es sich einrichten lässt werde ich mich ganz bestimmt mal wieder „auf den Weg“ machen.

JK

Abdruck und Namenskürzel mit Genehmigung der Verfasserin.

JESUS ist der Inbegriff der Kraft GOTTES und SEINER unendlichen Weisheit. Denn selbst das Absurdeste bei GOTT ist immer noch weiser als alles, was Menschen denken können. Und das Schwache GOTTES ist immer noch unvorstellbar stärker als alle Menschen.

1. Korinther 1, 24b-25 (aus „Willkommen daheim“)



Fred Ritzhaupt

Willkommen daheim

Eine Übertragung des Neuen Testaments, die den Verstand überrascht und das Herz berührt.

Gerth Medien, 12,95 EUR